



Freie Demokratische Partei

FDP-Ortsverband Sinzheim

27.07.20020

Bahnhügel: Neue Chance für Sinzheim?

„In vertrauensvoller Zusammenarbeit der Beteiligten“ sei in diesem Frühjahr der Bauzeitenplan für den Lückenschluss der „B 3-neu“ erarbeitet worden, den die Gemeindeverwaltung und Vertretern des Regierungspräsidiums und der DB AG am kommenden Mittwoch unserem Gemeinderat erläutern wollen.

Erst Mitte Oktober 2024 wird dann der Lückenschluss erfolgen, nachdem im Zeitraum ab Mitte April 2024 im letzten Schritt der *„best. Erdwall umgesetzt und neu modelliert“* werden und der Anschluss der „Halberstunger Straße“ an die „L 80 verlegt werden soll.

Klargestellt ist in der Vorlage, dass der „Erdwall der DB-AG“ (Bauabschnitt I Bauphase I) **der DB-AG gehört**.

Wie ich meine: Für diese verursacht er nur weitere Kosten, hat aber für sie keinen weiteren Nutzen.

Da die Behördenvertreter auch für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen, nun mein Anliegen:

1. Der Erdwall ist ein „störendes Element“ für Sinzheim:

Er steht in der jetzigen Form ebenso wie künftig **(Bahneigentum)** – der Entwicklung an dieser Stelle im Wege, sei es bei dem Thema „Marktscheune“ wie auch bei der Gestaltung der Zufahrt nach Halberstung:

Diese wäre dort nach einhelliger Meinung des Sinzheimer Gemeinderates – und des von ihr beauftragten „Kreisel-Gutachters“ - mit einem Kreisel besser gelöst:

Was bringt die Zukunft: Blick nach Norden – B 500 und Sandweier und Haueneberstein?

2.a) Wäre die Bahn bereit, das Eigentum an diesem *für sie nutzlosen* Grundstück an die Gemeinde Sinzheim abzugeben zum symbolischen Preis von 1€?

b) Wäre die Bahn ggfs. auch bereit, der Gemeinde Sinzheim, anstelle der von ihr bisher geplanten „Umsetzung und Modellierung“ die projizierten Kosten für eine andere Lösung zur Verfügung zu stellen?

3. Die DB- AG würde im Bauabschnitt IV nach den vorliegenden Planungen in den Erdwallbestand eingreifen.

a) Man kann also davon ausgehen, dass in diesem Erdwall eventuell versteckte „Umweltlasten“ ohnehin in den „Umsetzungs- und Modellierungskosten“ enthalten sind:

*Weder für die Bahn noch für die Gemeinde würden sich aus der bloßen **Eigentumsänderung** neue Umwelt- oder Kosten-Nutzen-Probleme ergeben.*



Dr. Kurt Rohner FDP-Gemeinderat

- b) Im verbleibenden Zeitraum für Planung und Genehmigung sollte es **mindestens** möglich sein, den Vertrag für den „Eigentumsübergang“ zwischen Bahn und Gemeinde abzuschließen.

Ideal wäre es, wenn Regierungspräsidium, DB-AG und Gemeinde in der bisher bereits praktizierten vertrauensvollen Zusammenarbeit jetzt noch zu einer besseren Lösung für den „Erdwall“ kämen.

Dies sollte aber auf keinen Fall den Bauzeitenplan hindern, sondern für eine eventuelle spätere „Nachbesserung“ eine verbesserte Ausgangsgrundlage schaffen.

Sinzheim, den 27. Juli 2020

Dr. Kurt Rohner
FDP-Gemeinderat